

MADISON

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Julia Pietsch

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei MADISON finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

- a) Das Filmposter
- b) Der Filmtitel

2. Aufgaben nach dem Film: Die Handlung verstehen

- a) Madison, der Radsport und ihre Eltern
- b) Madison, Teamarbeit und Freundschaft

3. Aufgaben nach dem Film: Filmische Mittel

- a) Einstellungsgrößen
- b) Kameraperspektiven

MADISON

Deutschland/Österreich 2020, 86 Min.

Regie: Kim Strobl

Drehbuch: Kim Strobl und Milan Dor

Sprachfassung: Deutsch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 8+, empfohlen ab 9 Jahren

Themenstichworte

Freundschaft, Leistungssport, Downhill, Erwartungen, Emanzipation von Eltern, Zukunftswünsche, Freiheit, Selbstbestimmung, Identitätssuche

Inhalt

Die 12-jährige Madison weiß ganz genau, wie ihre Zukunft aussieht: Sie will als jüngstes Mitglied in der Geschichte des BDR (Bund Deutscher Radfahrer) in den Nationalkader aufgenommen werden, um sich wie ihr Vater Timo eine Karriere als international erfolgreiche Radsportlerin aufzubauen. Nach einem Zwischenfall muss Madison jedoch das Trainingslager verlassen und wird von ihrer Mutter Katharina für den Sommer in die Tiroler Berge mitgenommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sich einzuleben und nicht mehr vollkommen selbstzentriert am Trainingsplan festzuhalten, schließt Madison Freundschaft mit Vicky und Jo. Die beiden können Madison fürs Mountainbikefahren begeistern und sie erlebt zum ersten Mal, was es heißt, wenn Radfahren nicht Leistungsdruck sondern Spaß bedeutet, Teil eines Teams zu sein und echte Freund/innen zu finden.

2

Umsetzung

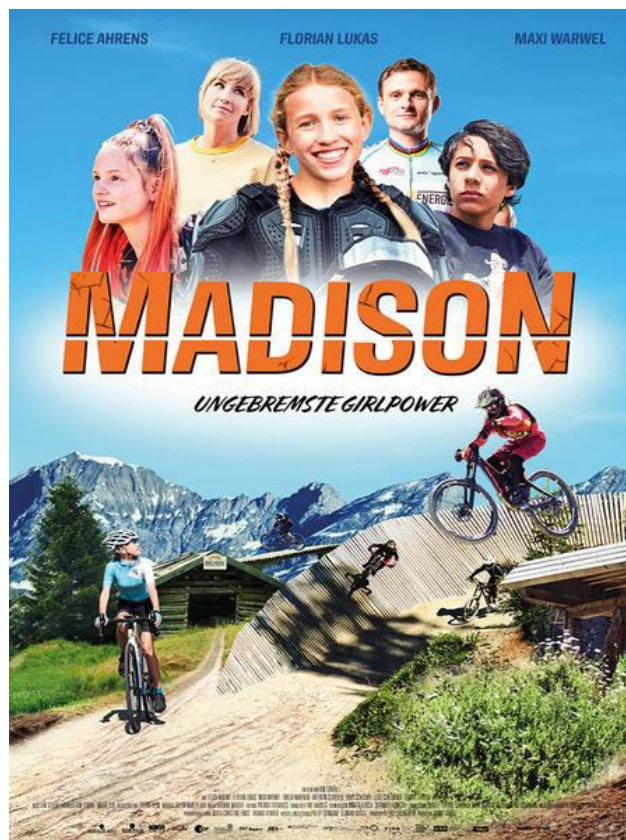
Mit ihrem Debütspielfilm MADISON nimmt Regisseurin Kim Strobl das Publikum mit in die Welt einer jungen Radsportlerin und vermittelt überzeugend, was es heißt, wenn man schon in jungen Jahren unter ständigem Leistungsdruck lebt und erwartet wird, dass man höchste Disziplin an den Tag legt. Mit Spannung beobachtet man, wie Madisons getrennt lebende Eltern ihrer Tochter vermitteln wollen, dass der Radsport (nicht) das Allerwichtigste ist und wie unterschiedlich Madisons Zukunft aussehen kann, je nachdem für welchen Weg sie sich entscheidet. Die Freundschaft, die sie mit Vicky und Jo schließt, lässt Madison das Mountainbike fahren für sich entdecken und eine ihr bis dahin unbekannte Freiheit spüren, wofür die Tiroler Berge die ideale Kulisse bieten. Das Publikum wird in diese für die Protagonistin neue Welt mitgenommen, indem zahlreiche Aufnahmen in totalen Einstellungen und außergewöhnlichen Kameraperspektiven zum Einsatz kommen.

1. Aufgaben vor dem Film

a) Das Filmposter

Filmposter gibt es schon ebenso lange wie Filme. Sie werden eingesetzt, um einen Film zu bewerben und Interesse an ihm zu wecken, damit man Lust auf einen Kinobesuch bekommt. Meistens werden Filmposter mit Bildern der Hauptdarsteller/innen (auch Protagonist/innen genannt) und dem in großen Buchstaben geschriebenen Filmtitel bedruckt. Es ist auch möglich, dass Nebendarsteller/innen zu sehen sind und Namen von Schauspieler/innen sowie in einer kleineren Schrift ein Untertitel zum Filmtitel genannt werden.

Betrachtet das Filmposter zu dem Film MADISON und überlegt euch, welche Hinweise es euch zur Geschichte des Films geben könnte.



Wer von den Personen auf dem Poster ist eurer Meinung nach die Hauptperson der Geschichte? Wer könnten die anderen Personen sein? In welcher Beziehung stehen sie womöglich zueinander? Was wird uns darüber verraten, was sie im Film machen? Begründet eure Ideen, indem ihr beispielsweise auf die Größe der Personen und ihre Kleidung eingeht.

Achtet nun auf die auf dem Poster vorkommenden Farben und die einzelnen Gesichtsausdrücke der Personen. Was für eine Stimmung vermitteln sie?

Seht euch den Hintergrund des Posters genau an. Was ist zu sehen? Was glaubt ihr, wo der Film spielt und zu welcher Jahreszeit? Wie beeinflussen die Farben im Hintergrund eure Ideen?

b) Der Filmtitel

Der in großen Buchstaben auf dem Poster zu lesende Titel des Films lautet MADISON. Dies ist der Name der Hauptperson im Film. Was denkt ihr, warum die Filmemacher/innen entschieden haben, dass der Name der Hauptperson der Filmtitel sein soll? Überlegt, welche Filme ihr noch kennt, die als Titel ebenfalls den Namen des Protagonisten bzw. der Protagonistin tragen.

4

Filmtitel, die ich kenne: _____

Ebenso wie ein Filmplakat will der Titel eines Films Neugierde wecken und uns dazu bewegen, ins Kino zu gehen. Bei MADISON gibt es zusätzlich noch den Untertitel UNGEBREMSTE GIRLPOWER. Warum glaubt ihr, dass dieser Untertitel noch hinzugefügt wurde? Wie trägt er zu euren Ideen bei, worum es im Film geht?

Wenn es einen Film gäbe, der von eurem Leben handelt und deshalb euren Namen als Titel tragen würde, welchen Untertitel hätte er?

2. Aufgaben nach dem Film: Die Handlung verstehen

a) Madison, der Radsport und ihre Eltern



Madison und der Radsport sind nicht voneinander zu trennen. Das beginnt schon mit ihrem Namen. Was erzählt Madison Vicky und Jo darüber, wie sie zu ihrem Vornamen gekommen ist? Was bedeutet er im Radsport? (Falls ihr euch nicht an Madisons Erklärung erinnern könnt, informiert euch im Internet.)

Was denkt ihr über die Bedeutung von Madisons Namen? Wie gefällt euch die Idee, die ihre Eltern dazu bewogen hat, sie so zu nennen? Begründet eure Antworten!

5

Wie seid ihr zu euren Vornamen gekommen? Hat er ähnlich wie Madisons Name eine Bedeutung? Wie findet ihr es, wenn Vornamen eine Bedeutung haben?

Überlegt euch einen neuen Filmtitel. Denkt daran, dass er sowohl einen ersten Hinweis dazu geben soll, worum oder um wen es im Film geht, als auch Neugierde auf den Film wecken will.

An wem orientiert sich Madison als Sportlerin?

Was glaubt ihr, wieso sind Madison das Radfahren und eine Karriere als Radsportlerin wichtig?

Was denkt ihr darüber, wenn Kinder schon mit jungen Jahren entscheiden, dass sie eines Tages denselben Beruf wie ihre Eltern ergreifen wollen? Wie findet ihr es, wenn sie schon so früh wie Madison damit beginnen, auf eine Karriere zuzuarbeiten? Macht ihr das auch?





Wie ist die Einstellung von Madisons Vater Timo zu ihrem Karrierewunsch? Welche Erwartungen hat er an seine Tochter?

6

Was hält Madisons Mutter davon, dass ihre Tochter professionelle Radsportlerin werden will? Wie steht sie am Anfang und kurz vor Ende des Films dazu, dass Madison ins Trainingslager fahren will und so hart trainiert?



b) Madison, Teamarbeit und Freundschaft

Madison entwickelt sich unter der Anleitung ihres Vaters seit ihrer Kindheit zu einer ehrgeizigen, leistungsorientierten Radsportlerin, die immer neue Rekorde brechen will. Sie ist dadurch jedoch zu einer Einzelkämpferin geworden, für die Teamarbeit und Freundschaft wenig zählen.

Schaut euch die folgenden Filmbilder an, die Madison als Kind und als Teenagerin zeigen. Wie wird in diesen Madisons Zielorientiertheit und ihr Status als Einzelkämpferin deutlich? Überlegt dazu: Ist außer ihr noch jemand zu sehen? Wohin blickt sie? Wie sehen Gestik und Mimik aus?





Als Madison im Trainingslager ankommt, wird sie sofort von ihrer Mitbewohnerin Daria begrüßt. Am ersten gemeinsamen Abend will sie Madison davon überzeugen, mit ihr zur Willkommensparty zu gehen. Wie reagiert Madison auf die Idee? Wie begründet sie ihre Entscheidung und wie verbringt sie den Abend?

7

Was sagt ihr zu Madisons Entscheidung? Warum empfindet ihr diese als richtig oder falsch?

Nennt jeweils einen Grund, der für Madison dafür spricht, zur Party zu gehen und einen, der dagegen spricht. Vergleicht diese miteinander!

Madisons fehlender Teamgeist zeigt sich, als sie bei einer Trainingseinheit die Führung nicht an Daria abgeben will, was damit endet, dass beide Mädchen stürzen. Daria stellt Madison deshalb nach dem Training zur Rede.



Erinnert euch an die Unterhaltung zwischen Daria und Madison. Bildet dann Zweierteams. Eine/r von euch nimmt Madisons Rolle ein und der/die andere ist Daria. Stellt euch vor, dass Madison ihren Fehler einsieht und nicht Daria die Schuld an dem Sturz gibt. Verfasst einen kurzen Dialog. Was könnten die beiden zueinander sagen?

Daria: „Was sollte das eben?“

Madison: _____

Daria: _____

Madison: _____

Daria: _____

Madison: _____

Im Film endet das Gespräch zwischen Daria und Madison damit, dass Madison gegen Darias Fahrrad tritt und es umwirft, wobei der Trainer sie erwischt und als Konsequenz aus dem Team wirft. Versteht ihr Madisons Reaktion und die Reaktion des Trainers? Begründet!

8

Bevor Madison Darias Fahrrad umwirft, hat Daria dasselbe mit Madisons Fahrrad gemacht. Eigentlich wollte Daria mit Madison befreundet sein. Warum macht sie das trotzdem? Findet ihr, dass Daria eigentlich ebenso wie Madison Ärger bekommen müsste? Warum (nicht)?

Ihr habt bestimmt auch schon Situationen erlebt, in denen ihr wie Madison aus Ärger etwas gemacht, aber später bereut habt. Was für einen Tipp würdet ihr Madison geben, damit ihr so etwas nicht noch einmal passiert?

Zunächst ist Madison nicht davon begeistert, den Sommer mit ihrer Mutter Katharina in den Tiroler Bergen zu verbringen. Doch dann lernt sie Jo und Vicky kennen und entdeckt durch sie das Mountainbikefahren und den Bikepark für sich.

Besonders Vicky und Madison freunden sich schnell an und verbringen gemeinsam viel Zeit beim Radfahren. Sie wollen zusammen sogar an einer Schnitzeljagd teilnehmen. Warum kommt Madison so gut mit Vicky klar und warum gibt es, anders als im Trainingslager, keine Konkurrenz zwischen ihnen?



Madison bietet Vicky an, für die Vorbereitung zur Schnitzeljagd einen Trainingsplan zu erstellen. Vicky lehnt das Angebot lachend ab. Nehmt Vickys Rolle ein und erklärt mit eigenen Worten, warum sie keinen Trainingsplan braucht. Was unterscheidet sie von Madison?

9



Gemeinsam mit Jo erklimmen Madison und Vicky einen Gipfel, um dort zu übernachten. Beim Aufstieg rutscht Madison jedoch fast ab. Jo und Vicky ziehen sie mit vereinten Kräften hinauf. Der Gipfelaufstieg ist sowohl für die Freundschaft der drei als auch für Madisons persönliche Entwicklung wichtig. Wieso?

Kurz bevor es zu spät ist, beschließt Madison, nicht ins Trainingslager zurückzukehren und mit Vicky an der Schnitzeljagd teilzunehmen. Diese Entscheidung zeigt, dass Madison sich entwickelt hat. Was hat sie dank Vicky, Jo und dem Mountainbikefahren gelernt?

3. Aufgaben nach dem Film: Filmische Mittel

a) Einstellungsgrößen

Bei Filmen sehen wir nur das, was die Kamera uns zeigt. Meistens überlegt sich der Regisseur/die Regisseurin vor den Dreharbeiten, was im fertigen Film zu sehen sein soll und was dafür gefilmt werden muss. Die Erzählung der Geschichte wird stark davon beeinflusst, wie wir das Gefilmte sehen. Um Filmbilder verstehen und erklären zu können, ist es deshalb wichtig, sich den Bildausschnitt und die Perspektive genauer anzuschauen.

Der Ausschnitt eines Bildes, den wir als Publikum durchschnittlich für wenige Sekunden bis hin zu mehreren Minuten zu sehen bekommen, wird **Einstellungsgröße** genannt. In Drehbüchern findet man außer den Texten für die Schauspieler/innen auch Angaben zu den **Einstellungsgrößen**. So weiß das Filmteam, wie es während der Dreharbeiten vorgehen muss.



Panorama:

Diese Einstellung wird oft am Anfang eines Films oder bei Ortswechseln gewählt. Der Abstand zwischen Kamera, Handlungsort und Figuren und Objekten ist groß, sodass diese sehr klein erscheinen. Man bekommt einen ersten Überblick und eine Stimmung entsteht.



Totale:

Man sieht die handelnden Figuren aus einigem Abstand in ihrer Umgebung. So werden sie in Verbindung mit dem Handlungsort gebracht. Die Figuren und die Umgebung sind für den Inhalt des Bildes gleich wichtig.



Halbtotale:

Die Einstellung zeigt die Figuren von Kopf bis Fuß, aber Kopf und/oder Füße können abgeschnitten sein. Die Körpersprache, also Gestik (was die Hände machen) und Mimik (was das Gesicht macht), sind im Einzelnen erkennbar.



Amerikanische:

Der Name dieser Einstellung kommt daher, dass es in Westernfilmen wichtig war, zu sehen, wer zuerst nach seiner Pistole greift. Deshalb werden die Figuren ungefähr von den Knien an aufwärts gezeigt.



Halbnahe:

Die Figuren sind von der Hüfte an aufwärts zu sehen. Diese Einstellung wird häufig bei Gesprächsszenen eingesetzt, weil Gestik und Mimik der Sprechenden gut zu erkennen sind.



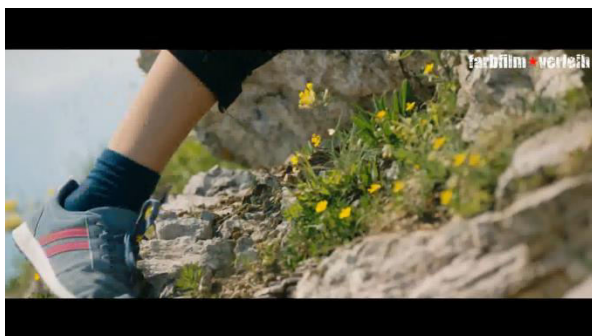
Nahe:

In dieser Einstellung werden die Figuren von der Mitte des Oberkörpers an aufwärts gezeigt. Details in der Gestik und besonders in der Mimik können sehr genau beobachtet werden. Deshalb wird auch diese Einstellung oft für Gesprächsszenen verwendet.



Großaufnahme:

In dieser Einstellung sind Hintergrund und Gestik unwichtig, die Konzentration liegt auf dem Gesicht und der Mimik. Im Idealfall sollen im Gesicht der Figur ihre Gefühle abgelesen werden können.



Detail:

Es ist nur eine bestimmte Sache im Bild zu sehen, beispielsweise die Augen oder der Mund einer Figur oder ein für die Handlung wichtiger Gegenstand.

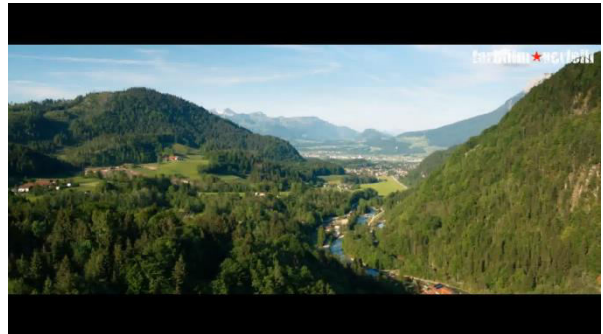
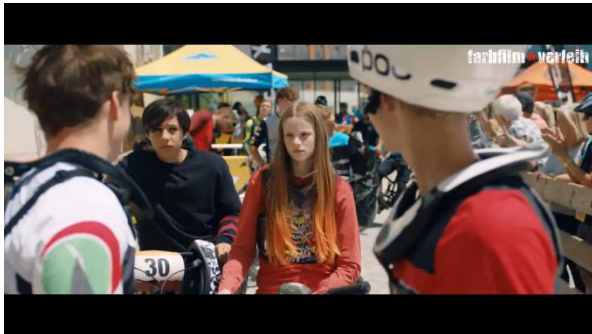
Die Einstellungsgrößen lassen sich in zwei Kategorien zusammenfassen: Zu den totalen Einstellungen gehören Panorama, Totale und Halbtotale und zu den nahen Einstellungen zählen Amerikanische, Halbnahe, Nahe, Großaufnahme und Detail.

In MADISON kommen viele totale Einstellungen (Panorama, Totale und Halbtotale) vor. Was glaubt ihr, warum hat sich die Regisseurin dazu entschieden? Welche Wirkung hat das?

Schaut euch die Filmbilder auf dieser Seite an. Um welche Einstellungsgrößen handelt es sich jeweils? Ordnet den Filmbildern die richtigen Begriffe zu. Zu jedem Bild passt ein Begriff.

Tipp: Wenn mehrere Figuren in einem Bild zu sehen sind, konzentriert euch auf die Figuren, die der Kamera frontal zugewandt sind, um die Einstellungsgröße zu bestimmen.

Totale – Amerikanische – Halbnahe – Detail – Halbtotale – Großaufnahme – Nahe – Panorama



b) Kameraperspektiven

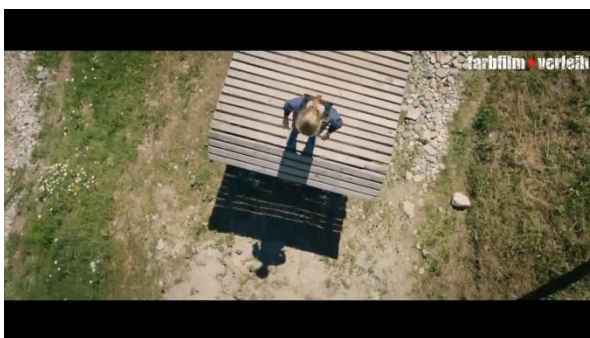
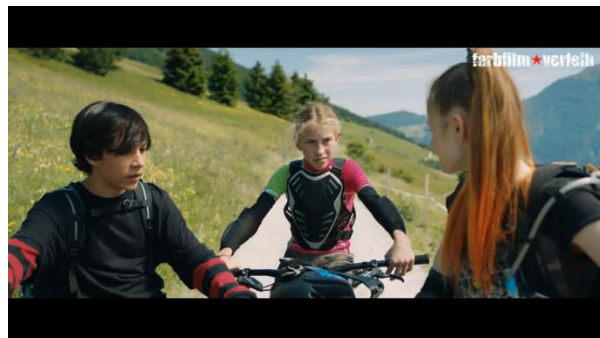
Die Wirkung eines Filmbilds wird auch durch den Standpunkt, von dem aus die Kamera die Handlung zeigt, beeinflusst. Dies wird **Kameraperspektive** genannt.

- **Normalsicht:** Die Kamera befindet sich auf Augenhöhe mit den Figuren oder auf derselben Höhe mit den gefilmten Objekten.
- **Untersicht:** Die Kamera hat einen niedrigen Standpunkt und man schaut zum Gefilmten hinauf.
- **Froschperspektive:** Die Kamera nimmt einen extrem niedrigen Standpunkt ein und man blickt sehr schräg von unten zu den Figuren und Objekten hinauf. Man sieht die Dinge also wie ein Frosch, der auf dem Boden sitzt.
- **Aufsicht:** Die Kamera hat einen erhöhten Standpunkt und man schaut auf das Gefilmte hinunter.
- **Vogelperspektive:** Die Kamera nimmt einen extrem hohen Standpunkt ein und man blickt sehr schräg von oben auf die Figuren und Objekte hinab. Man sieht die Dinge also so, wie ein fliegender Vogel sie sieht.
- **Top Shot:** Die Kamera befindet sich oberhalb der Figuren und Objekte und filmt diese in einem 90°-Winkel.

Am häufigsten kommt in Filmen die Normalsicht zum Einsatz. MADISON verwendet auch die anderen Kameraperspektiven häufig und bietet dadurch sehr abwechslungsreiche Filmbilder.

Seht euch die Filmbilder auf dieser und der nächsten Seite an und ordnet ihnen die passende Perspektive zu. Welche Wirkung haben die Bilder durch die Wahl der Perspektive auf euch?

13





Warum gibt es in MADISON viele Unter- und Aufsichten sowie Frosch- und Vogelperspektiven? Bedenkt bei euren Antworten, wo der Film spielt und welche Sportart gezeigt wird.



Wiederholt gibt es Filmszenen, in denen die Kamera auf einem Fahrrad oder am Körper der Fahrradfahrerin/des Fahrradfahrers befestigt wurde. Welche Gefühle werden dadurch bei euch erzielt?

Bildet zwei Gruppen und schaut euch den Trailer zu MADISON an. Die eine Gruppe sucht nach je einem Beispiel für die acht Einstellungsgrößen und die andere Gruppe schaut nach je einem Beispiel für die sechs Kameraperspektiven. Welche Einstellungsgrößen und Perspektiven habt ihr oft, selten oder nie entdeckt?

Den Trailer findet ihr hier: <https://www.dailymotion.com/video/x7ughuf>

Oft: _____

Selten: _____

Nie: _____